

Königspython

Python regius

🇫🇷 Python royal · 🇬🇧 Ball python



VORSCHRIFTEN CITES Anhang II

Haltung/Handel mit rechtmässigem Herkunftsnachweis; Ein-/Ausfuhr mit CITES-Bewilligungen. TSchV: Mindestanforderungen Reptilien (Gehegegrösse, Verstecke, UV/Wärme). Kantonale/kommunale Bewilligungspflichten für grössere Schlangen möglich.



LEBENSERWARTUNG
20–30 Jahre



GEWICHT (ADULT)
0.7–2 kg



GRÖSSE (ADULT)
90–150 cm



LEBENSWEISE
Dämmerungs-,
nachtaktiv



KÖRPERTEMPERATUR
Ektotherm



GESCHLECHTSREIFE
24–36 Monate



INKUBATION
55–60 Tage



WURF-/GELEGEGRÖSSE
4–11 Eier



Lebensraum & Umgebung



Typ — Gesichertes, gut belüftetes Landterrarium mit mehreren Verstecken



Bodengrund — Kokosfaser, harzfreie Rinde, Espen-/Pappelschnitzel; in der Quarantäne saugfähiges Papier



Freilauf — Nächtliches Erkunden; Bereicherung durch Verstecke und unterschiedliche Texturen



Ausstattung

- Zwei identische Verstecke (warm/kühl)
- Grosse, stabile Wasserschale
- Thermostat mit Sensor an der Wärmequelle
- Mehrere Thermometer/Sensoren + Hygrometer
- Geschützte Heizmatte/-kabel/-platte
- Niedrige Äste und künstliches Blattwerk zur Deckung
- Ausreichende Belüftung



Technische Parameter



Warmer Punkt

31–33 °C

Bodentemperatur am warmen Punkt



Kühler Punkt

26–27 °C



Umgebung

26–29 °C

Stabiles Temperaturgefälle; >34 °C vermeiden



Luftfeuchte

55–70 %

Vor der Häutung auf 65–75 % anheben



Beleuchtung



Photoperiode — 10–12 Std./Tag



UVB-Bedarf — Nicht zwingend, aber förderlich



Lampentyp — UVB-Leuchtstoffröhre mit niedriger Intensität (UVI 0,5–1)



Empfohlene Marken — X-Reptile · Reptile Expert · Solar Raptor · Arcadia



Wechselintervall — Alle 6 Monate (UVB lassen vor dem sichtbaren Licht nach)



UVB durchdringen weder Glas noch Plexiglas. Lampe im Terrarium platzieren, unter Schutzgitter.

Verhalten

Unauffällig, durch Exposition gestresst; zwingend dichte Verstecke notwendig

 **Sozialleben** — Einzelgängerische Art; Vergesellschaftung ausserhalb der Zucht nicht empfohlen

 **Aktivitätszyklus** — Dämmerungs- bis nachtaktiv

Beschäftigung

- Mehrere, abwechslungsreiche Verstecke
- Unterschiedliche Texturen/Substrate
- Niedrige Äste und Blattwerk zur Deckung
- Regelmässige, stressarme Umgestaltung

Ernährung

Strikter Fleischfresser; aufgetaute Nager in passender Grösse

Basisration

 **Adulte Maus**
Jungtiere/Subadulte

 **Rattenbaby**
Für Adulte; Beutedurchmesser ≈ maximaler
Schlangenkörperumfang

Leckerbissen (gelegentlich)

Gelegentlich, um den Appetit bei funktioneller Anorexie zu stimulieren

 **Küken**
Eintagsküken zum Anlocken oder als
gelegentlicher Ersatz

HÄUFIGKEIT

- Jungtiere: alle 5–7 Tage
- Subadulte: alle 7–10 Tage
- Adulte: alle 10–14 Tage
- Nach der Fütterung: 48–72 Std. nicht handeln

ZU VERMEIDEN

 **Lebende Beute**
Lebendfutter: Biss- und Infektionsrisiko

 **Wildgefangene Beute**
Parasiten/Erreger

Gesundheit & Vorsorge

Vorsorgemedizin

Quarantäne 60–90 Tage für jedes neue Tier; Ektoparasitenkontrolle; regelmässige Gewichtskontrolle; Überwachung von Temperatur/Luftfeuchte; strikte Hygiene (reptiliene geeignete Desinfektionsmittel, bei Bedarf Spülung)

Impfung

Keine standardisierten Impfungen

Chirurgie & Kastration

Chirurgie vor allem bei Hautläsionen, Umfangsvermehrungen, bei Bedarf Legenot

Häufige Erkrankungen

WARNSIGNALE

- Anorexie >6–8 Wochen und/oder Gewichtsverlust >10 %
- Halboffene Maulatmung, Pfeifgeräusche, Nasenausfluss
- Dysekdyse/fetziges Häutung, Brillenretention
- Maulläsionen, käsiges Exsudat, Halitose
- Ungewöhnliche Lethargie, dauerhaft erhobener Kopf
- Kloakenschwellung/Eiretention (Weibchen)
- Hautverbrennungen, Blasen

Bei einem dieser Symptome ist eine rasche tierärztliche Versorgung essenziell. Kontaktieren Sie so bald wie möglich einen Tierarzt für Exoten.

Funktionelle Anorexie durch Stress/Haltung

SYMPTOME Futterverweigerung ohne weitere systemische Anzeichen; Gewicht stabil oder leicht abnehmend

URSACHE Ungeeignete Temperatur/Luftfeuchte, Mangel an Verstecken, übermässiges Handling, jahreszeitliche Faktoren

VORBEUGUNG Korrektes Temperaturgefälle, dichte Verstecke, Stressreduktion, nächtliche Fütterung

Dysekdysie

SYMPTOME Unvollständige Häutung, Brillenretention

URSACHE Niedrige Luftfeuchte, Dehydratation, Ektoparasiten

VORBEUGUNG RH 55–70 % (vor der Häutung 65–75 %), Bad/Feuchtbox, Parasitenkontrolle

Infektiöse Stomatitis

SYMPTOME Gingivitis, käsiges Exsudat, Mundschmerz, Anorexie

URSACHE Trauma, mangelnde Hygiene, opportunistische Bakterien

VORBEUGUNG Terrarienhygiene, Lebendbeute meiden, Haltungsparemeter überwachen

Schlangenspneumonie

SYMPTOME Pfeifgeräusche, halboffenes Maul, erhobener Kopf, Nasenausfluss

URSACHE Opportunistische Bakterien (Pseudomonas, Aeromonas, Proteus, Klebsiella), Mycoplasma; virale Differenzialdiagnosen (Nidovirus, Paramyxovirus)

VORBEUGUNG Stabile Temperaturen, korrekte Belüftung, strikte Quarantäne

Milben (Ophionyssus natricis)

SYMPTOME Hautreizung, Juckreiz, sich bewegende schwarze/rote Punkte, leichte Anämie

URSACHE Einbringen verseuchter Tiere/Objekte

VORBEUGUNG Quarantäne, regelmässige Inspektion, Umweltdesinfektion

Thermische Verbrennungen

SYMPTOME Rötung, Blasen, Hautnekrose

URSACHE Nicht thermostatisierte oder ungeschützte Wärmequelle

VORBEUGUNG Zuverlässiger Thermostat, physische Abschirmung der Heizelemente

Legenot/Follikulitis (Weibchen)

SYMPTOME Schwanzvolumenzunahme, Anorexie, erfolglose Presswehen

URSACHE Hypokalzämie, Dehydratation, übergrosse Eier, fehlende Nistmöglichkeit

VORBEUGUNG Angemessene Körperkondition, Hydratation, geeignete Legebox

Mehr Infos auf nacvet.ch

Das Online-Merkblatt wird regelmässig aktualisiert und bietet erweiterte Inhalte: neue Bilder, aktualisierte Empfehlungen, weiterführende Ratgeberartikel. Scannen Sie diesen Code, um direkt zur Webfassung zu gelangen.

 [Online-Merkblatt öffnen](https://nacvet.ch/de/species/ball-python) — nacvet.ch/de/species/ball-python



© 2026 NACVet SA · Alle Rechte vorbehalten · nacvet.ch — Vervielfältigung und Weitergabe zu persönlichen Informationszwecken erlaubt.